

Verbalbeurteilung

Beitrag von „fraumitklasse“ vom 26. Juni 2018 16:22

Hallo, da will ich dir mal helfen...

1. Sehr zeitaufwändig, aber wenn man seine Kinder lange kennt und viele Fächer in der Klasse unterrichtet, kann man sie gut beschreiben. Die Verbalbeurteilung ist sicher sehr viel aussagekräftiger als nur Noten.

Viele Eltern wollen aber Noten; sie können schlecht zwischen den Zeilen lesen und verstehen im Endeffekt dann doch nicht, was ihr Kind im Vergleich zu den anderen Kinder kann. Nicht-Deutsche Eltern, die der Sprache nicht mächtig sind, tun sich schwer und man muss es ihnen dann nochmal erklären....

Vorgefertigte Sätze des Zeugnisprogramms treffen "meine" Kinder (sehr spezielle Kandidaten) nur unzureichend, d.h. viel freies Formulieren gefragt!

2. Kann nur für Grundschule sprechen. Ich schätze aber mal, dass man in höheren Klassen, wo nicht mehr das Klassenlehrerprinzip herrscht und man nur 1-2 Wochenstunden in der Klasse hat, seine Schüler nicht so gut kennt, als dass man sie so treffend beschreiben könnte wie es ein GS-Klassenlehrer kann.

3. Nein

4. Eine Mischung aus beidem, also Verbalbericht plus Noten.

Viel Glück beim Vortrag, vielleicht melden sich noch mehr Kollegen (-;